



Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt

Noch immer ist Kinderarbeit in vielen Teilen der Welt ein großes Problem. Etwa 138 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren sind davon betroffen. Sie arbeiten zum Beispiel in Steinbrüchen, in Fabriken und auf Feldern. Diese Arbeiten sind oft sehr gefährlich.

Aufgabe: Was weißt du bereits über Kinderarbeit? Lies die Aussagen auf den Zetteln genau durch. Entscheide, ob sie richtig oder falsch sind. Markiere alle richtigen Aussagen mit einem Haken. ✓

In manchen Ländern ist Kinderarbeit zwar verboten, es gibt sie aber trotzdem.

Kinderarbeit ist nur schlecht, wenn sie gefährlich ist.

Im Haushalt helfen ist Kinderarbeit.

Wenn Kinder in die Schule gehen, hilft dies, Kinderarbeit zu verhindern.

Kinder gehen arbeiten, weil sie nicht in die Schule wollen.

Kinderarbeit war in Deutschland früher weit verbreitet.

Alle Kinder, die arbeiten, tun dies freiwillig.

In Deutschland dürfen Kinder ab 13 Jahren mit Erlaubnis der Eltern arbeiten – aber nur unter strengen Regeln.

Kinderarbeit ist in armen Ländern erlaubt.

Es gibt Regierungen, Unternehmen und Hilfsorganisationen, die sich dafür einsetzen, Kinderarbeit zu beenden. Trotzdem muss noch viel geschehen, damit kein Kind mehr arbeiten muss. Auch du kannst etwas dazu beitragen.

Nachfragen: Überlege beim Einkaufen, wo und unter welchen Bedingungen ein Produkt hergestellt wurde.

Wiederverwenden: Trage gebrauchte Kleidung, tausche Sachen oder nutze Dinge länger. So müssen weniger neue Produkte hergestellt werden – auch solche, die unter schlechten Bedingungen entstehen.